



Biblischer Weinpfad

Station 7: Der Garten Eden



Gott gibt dem Menschen, was er zum Leben braucht. er gibt ihm Freiheit, und ebenso gibt er ihm die Verantwortung für sein Tun und für das Miteinander. Damit dies gelingt, gibt Gott auch Gebote und Gesetze. Sein größtes Gebot ist aber die Liebe, seine Verheißung ist seine Sorge für uns, und schließlich das Leben in Fülle. So darf der Mensch auch einen Tag zur Ehre Gottes heilig halten.

Im Johannes-Evangelium offenbart Jesus seine Herrlichkeit, indem er bei einer Hochzeit Wasser zu Wein verwandelt (Joh 2, 1-11); und auch das vollendete Leben im Reich Gottes wird als großes Festmahl dargestellt, mit feinsten Speisen und erlesenen Weinen (Jes 25). Das Lob des Schöpfers singen die Menschen in einem der äl-

testen Gebete des Gottesvolkes, im Psalm 104:

Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, wie groß bist du! Du lässt Gras wachsen für das Vieh, auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde und Wein, der das Herz des Menschen erfreut, damit sein Gesicht von Öl erglänzt und Brot das Menschenherz stärkt. Herr, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen. Sie alle warten auf dich, dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit. Gibst du ihnen, dann sammeln sie ein; öffnest du deine Hand, werden sie satt an Gutem.

Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen, und du erneuerst das Antlitz der Erde.

Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe, will meinem Gott spielen, solange ich da bin.

***Lobe den Herrn, meine Seele!
Halleluja!***